

# Mit Dachkataster Sonnenenergie gezielt nutzen

Von unserem Redaktionsmitglied  
RALF OSTERMANN

**Osnabrück/Warendorf (gl).** Eignet sich mein Dach für eine Fotovoltaik-Anlage? Oder sollte ich lieber die Finger davon lassen? Wer diese Fragen nicht allein dem Installateur vor Ort überlassen will und eine wertneutrale Beurteilung schätzt, der kann in Zukunft unter Umständen auf die Daten und Modelle der neu gegründeten Osnabrücker Geoplex GmbH zurückgreifen.

Auf Basis einer Diplomarbeit an der Universität Osnabrück haben die beiden Diplom-Geografen Michael Gottensträter (Halle) und Frederik Hilling (Warendorf) sowie der Informatiker Nico Engelhardt (Osnabrück) ein Verfahren für ein digitales Solardach-Kataster für Großräume entwickelt. Das Angebot der Firmengründer richtet sich an Kommunen, Landkreise und Groß- und Fotovoltaik-Unternehmen. Sie erhalten mit Hilfe des Geoplex-Verfahrens genaue Berechnungen über die Solarenergie-Potenziale der Dächer in ihrem Gebiet.


Die Geschäftsidee macht sich vom Flugzeug aus erhobene Laserscanner-Daten zunutze, die die Oberflächenstruktur (Boden, Vegetation, Gebäude) eines Gebiets in dreidimensionaler Form abbilden. „Viele Kommunen und Landesvermessungsämter verfügen über entsprechende Daten“, erläutert Prof. Dr. Norbert de Lange vom Institut für Geoinformatik der Universität Osnabrück. Der in Beckum wohnhafte Institutsdirektor hat die Diplomarbeit betreut und ist Gesellschafter des neuen Unternehmens.

Die drei Neugründer haben ein komplexes Programm entwickelt, das ausschließlich auf Basis der

Laserscanner-Daten vollautomatisch alle Gebäudestrukturen erkennt. „Lage und Geometrie aller Gebäude in einem bestimmten Gebiet können dargestellt werden“, erklärt Frederik Hilling. Darauf aufbauend gibt das Solardachkataster speziell Auskunft darüber, ob ein Dach für die Bestückung mit einer Fotovoltaik-Anlage geeignet ist und wie viel Solarstrom erzeugt werden kann. Dafür werden Ausrichtung, Neigung, Verschattung und Mindestgröße jedes Daches geprüft.

Um den Einwohnern entsprechende Informationen im Internet zur Verfügung zu stellen, ist der Investitionsaufwand für die Kommunen laut Prof. de Lange überschaubar. Wo die Laserscannerdaten vorlägen – etwa in Oelde, Beckum, Ahlen und Halle – könne mit wenig Mitteln ein Mehrwert für die Bürger erzielt werden. Denn das Solarkataster biete nicht nur eine wichtige Entscheidungshilfe bei geplanten Investitionen. Es stärkt aus de Langes Sicht zudem die regionale Wirtschaft und unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien.

Für ihr Geschäftsmodell haben die Uni-Absolventen auch deshalb viel Unterstützung und Lob erfahren. Sie erhielten nach intensiver Prüfung das begehrte Exist-Gründerstipendium des Bundeswirtschaftsministeriums und werden auch vom Land Niedersachsen gefördert. Außerdem schafften es die Neugründer ins Finale des „Geo Business Award“. Der begehrte Preis der Kommission für Geoinformationswirtschaft ist mit 10 000 Euro dotiert. Neben dem Geoplex-Team sind noch zwei weitere Bewerber im Rennen. Die Entscheidung fällt am 2. Dezember.

 [www.geoplex.de](http://www.geoplex.de)



**Solarenergie-Potenziale gezielt aufzeigen:** Mit dieser innovativen Dienstleistung will das neu gegründete Unternehmen Geoplex auf dem Geoinformatik-Markt Fuß fassen. Das Bild zeigt (v. l.) Gesellschafter Prof. Dr. Norbert de Lange sowie die drei Geschäftsführer Frederik Hilling, Michael Gottensträter (stehend) und Nico Engelhardt.

### Geoplex Solar Register

Fragen Sie Ihr Solarpotential ab

Ausgewählte Adresse Neudiederstr. 14a, München

Ausgewähltes Gebäude Lat 15723.12267 Lon 568993.2664

Kategorien



#### Zusammenfassung

Kategorie	Sehr gut
Geeignete Dachserien	1
Fläche	70 qm
Neigung der Dachfläche	45°
Ausrichtung der Dachfläche	SSW
Verschattung der Dachfläche	13%

**Solarpotential SEHR GUT**

Energieertrag	7937,50 kWh pro Jahr
Gewinn	3413,00 Euro pro Jahr

**Mit Hilfe des digitalen Solarkatasters** können Hauseigentümer genau ermitteln, ob ihr Dach für die Bestückung mit einer Fotovoltaik-Anlage geeignet ist und wie viel Solarstrom erzeugt werden kann.